



Das Fremdsprachenfach Chinesisch aus Sicht ehemaliger Schülerinnen und Schüler Hamburger Schulen

Ergebnisse qualitativer Interviews mit elf früheren Chinesisch-Schüler*innen

11. Norddeutsches Chinesischlehrertreffen

29.11.2020

Rafael Knolle (MA), Brecht Schule Hamburg/ Konfuzius-Institut Hamburg

Gliederung

- Informationen zum Interview-Projekt
- Ergebnisse
 1. China-Bild
 2. Kulturvermittlung im Unterricht
 3. „Feedback“
- Exkurs: Die Website „Youghlish“
- Zusammenfassung
- Diskussion

Die Interviewstudie

- 11 qualitative Interviews mit acht Studentinnen und drei Studenten
- Ehemalige ChaF-Schüler*innen aus vier Hamburger Schulen: Walddörfer-Gymnasium, Helene-Lange-Gymnasium, Ida Ehre Schule und Brecht-Schule Hamburg
- Vermittlung der Proband*innen durch ChaF-Kolleginnen
- Digitale Durchführung der Interviews im August und September 2020
- Interviewzeit zwischen 20 und 30 Minuten
- Interviewte zwischen 18 und 25 Jahren, z.Z. Studierende
- Lernzeitraum ChaF: 3- 10 Jahre
- 9 Interviewte haben an einem schulisch organisierten China-Aufenthalt teilgenommen, 5 hatten ChaF als Prüfungsfach oder als besondere Lernleistung im Abitur, zwei Interviewte studieren Sinologie
- Teilstrukturierte Leitfadeninterviews (Helfferich 2011), Transkription (Langer 2010) und qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2015) mit induktiver Kategorienbildung

Die Interviewstudie, Kategorien

- Gründe für die Belegung
- Reaktionen des Umfelds
- Praktischer Nutzen
- Antizipierter Nutzen
- Persönlichkeitsentwicklung
- Sprachliche Kompetenzen
- Lernstrategien und Lerntechniken
- China-Bild
- Unterrichtbezogene Aspekte

1. China-Bild, Bsp. 1

„Also ich hatte vor dem Unterricht immer irgendwie kein besonders gutes Bild, wenn ich ehrlich bin. [...] Dass die da drüben nichts machen dürfen. Dass die da alle total unglücklich sein müssen und komisch sind. Und dann habe ich halt im Unterricht dann gelernt, ne, so ist das eigentlich gar nicht. Und auch vor allem, ich bin ja auch im Rahmen des Unterrichts dann mit einem Schüleraustausch nach China gegangen. Und da hat man dann natürlich mal das richtige China quasi kennengelernt, weil wir auch in Gastfamilien waren. Also, ich würde das eigentlich immer (jemandem), also ich würde das eigentlich immer jedem empfehlen nach China zu fahren, weil ich finde, es ist ganz anders als das, was wir hier alle immer denken.“

(Interview 1, Zeilen 207-218)

1. China-Bild, Bsp. 2

„[...] ich glaube, ich hätte wahrscheinlich im normalen Unterricht oder so für mich selbst gar nicht so viel über China gelernt. Also das war auch noch mal eine ganz andere Herangehensweise, denke ich. Also sonst schaut man ja wirklich immer nur so als Europäer auf ein weit entferntes Land und **wir** haben so, **die** haben so. Man vergleicht so direkt. Und im Chinesischunterricht war es halt wirklich (.) nur China und man hat sich wirklich nur mit der Kultur beschäftigt, ohne zu vergleichen oder so.“

(Interview 8, Zeilen 215-221)

1. China-Bild, Bsp. 3

„Ich glaube auch, dass man, also dass ich, der so ein bisschen die chinesische Kultur und auch die chinesische Sprache so ein bisschen besser kennt als manch andere, dass ich dafür auch mehr Verständnis habe, wenn, ich weiß nicht, irgendwelche Dinge passieren, wo dann manche Leute sagen, ach ja die Chinesen wieder und irgendwelche (.) weiß ich nicht [...] also wo sich einige Leute die Hände überm Kopf zusammenschlagen und sagen: ‚Was geht in diesem Land ab?‘, wo ich dann schon ein stärkeres Verständnis dafür aufbringen kann und auch das Gefühl habe, dass ich das besser verstehe als jemand, der damit noch keinen Kontakt gehabt hätte.“ (Interview 9, Zeilen 282-294)

2. Kulturvermittlung im Unterricht, Bsp. 1

„Und ich fand das einfach eine super Ergänzung zu so Englisch und dann einer zweiten Fremdsprache ((lacht)). Fand ich das einfach mega-interessant, weil wir auch nicht nur die Sprache, über die Sprache gelernt hatten, sondern auch über die Gesellschaft, über die Kultur, über, ja, sehr Vieles.“

(Interview 5, Zeilen 95-98)

2. Kulturvermittlung im Unterricht, Bsp. 2

„Also von all den Sprachfächern, die ich hatte, fand ich Chinesisch echt immer am interessantesten, weil in der chinesischen Sprache auch so viel Bedeutung mit drinsteckt und gerade Frau Friedrich hat das immer super gemacht. Also zu jedem Wort immer eine Story parat ((lachend)) oder immer eine Geschichte gewusst und es ist einfach so m e g a- viel Geschichte auch in der Sprache, in der Entwicklung der Zeichen, der Schriftzeichen und so weiter und so fort.“

(Interview 8, Zeilen 80-86)

2. Kulturvermittlung im Unterricht, Bsp. 3

„Ich finde Chinesisch einfach wirklich sehr, sehr hässlich. Und ich hatte einfach so wenig einen Zugang zur Sprache, dass ich mich immer mit Freude auf die Kultur gestürzt habe und in jeder Stunde versucht habe, dass wir mein Lieblings-chinesisches Lied singen und dass wir darüber reden und dass wir jetzt ein Theaterstück auf Chinesisch machen und so weiter. Weil ich halt nicht so Lust hatte auf die Grammatik und die Vokabeln lernen und so weiter. Aber ich glaube, eigentlich ist es wirklich gut, wenn man solche Sachen auch macht und wenn man jetzt nicht nur die ganze Zeit Sprache lernt, sondern auch einfach, da irgendwie einen Kontakt zum Land tatsächlich (knüpft).“

(Interview 3, Zeilen 349-357)

3. „Feedback“

„Wie gesagt, ich finde auch, das kann gern an mehr Schulen gemacht werden. Warum nicht. Also warum wird immer gesagt, dass Chinesisch als Sprache zu lernen so besonders ist. Also warum wird das immer so, warum kann das nicht wie Latein oder Spanisch, wo den Unterschied machen, denke ich mir.“
(Interview 4, Zeilen 302-305)

„Das wäre mir glaube ich wichtig, dass man das irgendwie noch viel mehr in die Schulen bringt. Also das wäre irgendwie toll ((lacht)).“
(Interview 5, Zeilen 363-365)

„Also man, ich glaube noch, es denken noch zu viele Menschen, dass Chinesisch zu schwer ist und nur für jemanden ist, der vielleicht irgendwie - weiß nicht - extrem begabt ist oder so, aber ich bin wirklich der Meinung, dass das jeder hier schaffen kann.“
(Interview 8, Zeilen 283-286)

3. „Feedback“

Förderliche Faktoren auf Ebene der Schulorganisation:

- Günstige Zeiten im Stundenplan
- Hohe Wochenstundenzahl
- Flexibilität bei der Abwahl
- Kleine Gruppengröße
- Möglichkeit der Einbringung im Abitur
- China-Aufenthalte

3. „Feedback“

Förderliche Faktoren auf Ebene der Unterrichtsgestaltung:

- Miteinbeziehung landeskundlicher Inhalte
- Vermittlung alltagsnaher Sprache
- Teilnahme am HSK oder an Wettbewerben
- Vermittlung von Mnemotechniken
- gezieltes Training des Hörverständnisses

3. Feedback

„[...] Chinesisch lesen oder so was, das ging eigentlich immer ganz gut, (.) aber mein Hörverständnis, das war total schwierig das irgendwie auch aufzubauen, (.) weil man dann natürlich selber im Kurs saß mit lauter Leuten, die Chinesisch auch nicht besonders fließend konnten, ((lacht)) und dann hat man irgendwie nie die Chinesen in Echtzeit reden hören, (.) genau, ich weiß noch in Spanisch, oder als ich angefangen habe spanische Filme zu gucken, war's irgendwie immer so, ,oh, das ist ja wirklich sehr schnell', (.) und dann hab ich aber einfach so viel diese Filme geguckt, dass sich das jetzt für mich total normal anhört. Und das hatte ich einfach irgendwie nie mit Chinesisch, dass das irgendwie ging.“

(Interview 10, Zeilen 189-198)

Exkurs: Die Website Youglish



The screenshot shows the YouGlish website interface. At the top left is the logo "YouGlish for Chinese". Below it is a search bar containing the Chinese characters "听力" (listening) and a red button labeled "Say it!". To the right of the search bar are filters for "All", "CN", "TW", and "HK". Below the search bar, the text "How to pronounce 听力 in Mandarin (4 out of 36):" is displayed. The main content area features a video player showing a TED talk by Karen Chung titled "如何用「回音法」學好英文口說 | 史嘉琳 Karen Chung | TEDxNTUST". The video player includes standard controls like play, volume, and a progress bar. Below the video player is a "Weitere Videos" section with a row of video thumbnails. At the bottom of the page, there is a text box containing the Chinese sentence "可是考试又不需要听力好到哪里去," with the characters "听力" highlighted in yellow. Below this text box are links for "[Feedback]", "[Share]", "[Save]", "[YouTube]", and "[G. Translate]".

<https://youglish.com/chinese>

Zusammenfassung



1. Den Interviewten wurde im ChaF-Unterricht ein differenzierteres Chinabild vermittelt
2. Die Vermittlung kultureller Aspekte im Sprachunterricht wird häufig besonders positiv bewertet.
3. Für die erfolgreiche Vermittlung von ChaF nennen die Interviewten bestimmte förderliche Faktoren, die verschiedene schulorganisatorische und inhaltliche Aspekte umfassen.

Diskussion

Haben Sie Ihre ehemaligen Schüler*innen, bzw. Kursteilnehmer*innen zu ihren Erfahrungen befragt?

Inwieweit können Sie Übereinstimmungen oder Unterschiede zu den hier vorgestellten Ergebnissen feststellen?



Quellen

- Helfferich, Cornelia, 2011: *Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews* (4. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH Wiesbaden.
- Langer, Antje, 2010: Transkribieren – Grundlagen und Regeln. In: Barbara Friebertshäuser; Heike Boller & Sophia Richter (Hrsg.), *Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft*, Weinheim: Juventa-Verl., 515-526.
- Mayring, Philipp, 2015: *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken* (12. Aufl.). Weinheim: Beltz.